

Start der Erdbeersaison

Rot, süß, lecker – endlich wieder Erdbeeren aus der Region genießen

Bruchsal, 19. April 2022. In ganz Deutschland stehen die Erdbeerpflanzen gut da. Nach einem durchschnittlich milden Winter und Stürmen haben die Kulturen bisher die Spätfröste dank der Folientunnel, Vliesabdeckungen und der Frostschutzbewässerung im Freiland gut überstanden. Während die Ernte in Süddeutschland nach und nach in den Hochtunneln startet, setzt sie in den kühleren Regionen Deutschlands etwas später ein (siehe Tabelle).

„Die Frostschutzmaßnahmen sind durch den sehr engagierten Einsatz der Anbauer gut verlaufen, die Schäden sind bisher gering ausgefallen. Wir werden ausreichend Erntehelfer für die Erdbeerernte haben und freuen uns auf einen guten Start in die Saison mit vollem Genuss heimischer Erdbeeren. Erdbeerfans können sie nun auch ohne Corona-Einschränkungen in den Hof-Cafés genießen“, erklärt Simon Schumacher, Vorstandssprecher des Verbands Süddeutscher Spargel- und Erdbeerbauer e. V. (VSSE).

Gute Startbedingungen für die Erdbeersaison in ganz Deutschland

„Die Stürme haben den Anbauern das Leben schwer gemacht. Wegen dieser und der Spätfröste mussten sie großen Einsatz leisten. In den verfrühten Freilandbeständen gab es auf sehr geringer Fläche Frostschäden. Da das Wetter im März sehr wechselhaft war, sind die Erdbeerpflanzenbestände sehr uneinheitlich. Der Erntebeginn wird früh um den 20. April sein“, erklärt Katrin Hetebrügge, Erdbeeranbauberaterin in Südhessen.

„Zugedeckt sind die Erdbeerpflanzen in den Tunneln gut durch die kalten Nächte gekommen. Die kühleren und dunkleren Tage haben das Wachstum zwar etwas ausgebremst, aber wir haben keinen Zeitverzug dadurch. Ab dem 20./22. April rechnen wir mit der Erdbeerernte“, resümiert Christof Steegmüller, Erdbeeranbauberater in Baden-Württemberg und in der Pfalz.

Für Westdeutschland hat Erdbeeranbauberater Ludger Linnemannstöns aus Nordrhein-Westfalen folgende Prognose: „Wir werden in Nordrhein-Westfalen in der letzten Aprilwoche mit der Erdbeerernte in den Hochtunneln beginnen können. In der ersten Maiwoche wird dann die richtige Marktbelieferung stattfinden. Im Freiland stehen die Erdbeerpflanzen kurz vor der Blüte. Hier rechnen wir in der letzten Maiwoche mit dem Erntebeginn.“

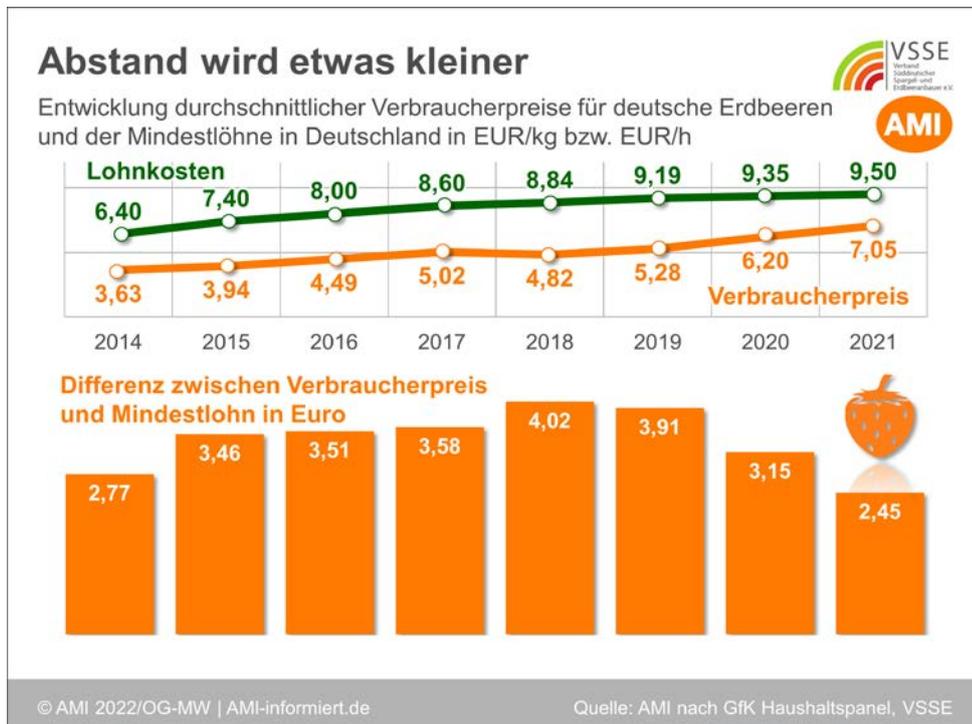
Aus Norddeutschland Erdbeeranbauberater berichtet Tilman Keller: „Die Erdbeerpflanzen zeigen keine sichtbaren Schäden. Auch gab es keine Ausfälle durch die Fröste. Durch den März mit viel Sonnenschein konnte man gute Verfrühungseffekte erzielen. Die zeitliche Spreizung zwischen den frühen, mittleren und späten Erdbeerkulturen ist gut. Augenblicklich gibt es zwischen dem Süden und den Norden die typischen Vegetationsunterschiede, d.h. die Ernte wird in Norddeutschland zwei bis drei Wochen später beginnen.“

Dank des geschützten Anbaus können Kundinnen und Kunden von April bis Juli in der heimischen Hauptsaison Erdbeeren genießen.

Gute Nachfrage nach heimischen Erdbeeren erwartet

Das Marktvolumen für Erdbeeren in Deutschland ist laut der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) in der Pandemiezeit um 9 Prozent auf 253 000 Tonnen gesunken. Dabei ist die Inlandsproduktion von rund 152 000 Tonnen (2020) auf rund 131 000 Tonnen in 2021 gesunken. Die Netto-Importe (Erdbeer-Importe abzüglich der Erdbeer-Exporte) sind von 126 000 auf 122 000 Tonnen gesunken, was z. B. an der

Schlechtwetterphase in Südeuropa lag. Damit ist der Selbstversorgungsgrad bei Erdbeeren, d. h. Erdbeeren die in Deutschland produziert und verzehrt werden, von 55 auf 57 Prozent gestiegen. Die Saisonalität konnte bei Erdbeeren erhalten werden: 79 Prozent der Haushalte kauften 2021 Erdbeeren in der Hauptsaison von April bis Juli. 2021 hat ein Haushalt durchschnittlich 4,2 kg Erdbeeren gekauft, das ist eine 3/4 gefüllte 500g-Erdbeerschale (knapp 9 Prozent) weniger als im Jahr zuvor. Dies ist vor allem auf den verregneten Sommer mit abruptem Ende der Hauptsaison zurückzuführen. Durch den Anstieg der Produktionskosten sind 2022 auch bei den Erdbeeren etwas höhere Preise zu erwarten.



Tipps für den Erdbeergenuss

Erdbeeren sind sensible Früchtchen. Da sie leicht zerdrückt werden können, sollten sie im Einkaufskorb obenauf transportiert und keiner großen Hitze, beispielsweise im aufgeheizten Pkw, ausgesetzt werden. Auch beim Waschen ist Vorsicht geboten, denn sie verlieren rasch an Aroma, wenn sie einem starken Wasserstrahl oder einem langen Wasserbad ausgesetzt sind. Am besten wäscht man Erdbeeren vorsichtig kurz ein einer Schüssel. Die Kelchblätter sollten zuletzt entfernt werden. Tagesfrisch schmecken Erdbeeren am besten.

Erdbeeren – reich an Vitamin C

Erdbeeren haben trotz ihrer Süße nur 32 Kalorien pro 100 Gramm.

Sie enthalten:

Vitamine: B2, B5, C und Folsäure

Mineralstoffe: Kalium, Magnesium

Bioaktivstoffe (sekundäre Pflanzenstoffe)

Mit 65 mg pro 100 g enthalten sie mehr Vitamin C als Orangen. Vitamin C regt den Stoffwechsel an.

Rezept: Erdbeer-Mozzarella-Spieße auf Rucola

Erdbeeren passen mit ihrer frischen Säure auch zu pikanten Salaten. Zitronig mariniert ist Mozzarella eine gute Ergänzung, mit würzigem Rucola. Erdbeer-Mozzarella-Spieße passen gut zum Aperitif oder als Vorspeise.



Zutaten für zehn Spieße: eine unbehandelte Zitrone, 2 TL Honig, 250 g Mini-Mozzarella, 500 g Erdbeeren, 100 g Rucola - 10 lange Bambusspieße, 2-3 EL Olivenöl, Fleur de sel, Chiliflocken (Pul Biber)

Zubereitung:

Die Zitrone waschen, Schale oberflächlich abreiben, Saft auspressen und mit dem Honig mischen. Mozzarellakugeln im Mix ziehen lassen. Erdbeeren waschen, von den Kelchblättern befreien, ebenfalls in die Marinade legen. Alles mindestens eine Stunde ziehen lassen. Dann Rucola putzen und waschen. Nun im Wechsel Mozzarella und Erdbeeren aufspießen. Dabei die Mozzarellakugel mit einem Rucola-Blatt umwickeln. Rucola mit der Marinade mischen. Spieße darauf anrichten. Mit Olivenöl beträufeln und mit Salz und Chiliflocken bestreuen.

Wann beginnt die Erdbeersaison 2022?

Region	Zeitraum
Norddeutschland	Anfang Mai (KW 18)
Ostdeutschland	Anfang/Mitte Mai (KW 18/19)
Westdeutschland	Ende April (KW 17)
Südwestdeutschland	Mitte/Ende April (KW 16)

Rückblick auf die Saison 2021

Laut dem Statistischen Bundesamt fiel die Erdbeerernte 2021 in Deutschland mit 130 630 Tonnen um 14 Prozent niedriger aus als im Vorjahr. Das lag zum einen am Rückgang der Ertragsfläche im Freiland um rund 5 Prozent auf 10 643 Hektar, zum anderen, und das vor allem, an dem kühlen, verregneten Sommer, der manche Anbauer zum vorzeitigen Ende der Erdbeerernte im Freiland zwang. Entgegen dem Trend stieg die Anzahl der Betriebe, die Erdbeeren anbauen, um knapp 2,5 Prozent auf 2 000 Betriebe, wieder an. Dies

ist aber nur auf das besondere Coronajahr 2020 zurückzuführen, in dem weniger Anbauer Erdbeeren anbauten. Der geschützte Anbau um gut 11 Prozent (188 Hektar) auf 1 857 Hektar, konnte den Rückgang der Ertragsfläche im Freiland um 546 Hektar nicht ausgleichen.

Wissenswertes rund um Erdbeeren sind unter www.facebook.com/erdbeerenvonhier und www.instagram.com/erdbeerenvonhier zu finden.

Weitere Informationen und Statistiken sind hier erhältlich.

Bildmaterial ist hier zu finden. Bitte geben Sie den jeweiligen Bildnachweis an.

Grafik zu Erdbeerpreisen und Mindestlohn:

https://download.vsse.de/Presse/AMI_Verbraucherpreis_Mindestlohn_Erdbeeren_absolut.TIF

Foto der Erdbeerspieße:

https://download.vsse.de/Presse/Erdbeerrezeptflyer/Erdbeerspieße_Bild_Redaktionsbuero_Dagmar_von_Cramm.jpg

Der Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e. V. (VSSE)

Der Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e. V. (VSSE) vertritt die Interessen der Spargel- und Erdbeeranbauer in Süddeutschland. Mit mehr als 660 Mitgliedern ist der VSSE Deutschlands größter Verband für Spargel- und Erdbeeranbauer.

Weitere Informationen unter www.vsse.de

Kontakte:

Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e.V.

Werner-von-Siemens-Str. 2-6 / Gebäude 5161

76646 Bruchsal

Simon Schumacher Geschäftsführer / Vorstandssprecher

Tel.: +49 (0)7251 3032080

schumacher@vsse.de

Isabelle Bohnert

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0)7251 3032184

bohnert@vsse.de